

Beautiful Sin

Von MycroftCoon

Kapitel 15: heart beat

Dieser Kapitel widme ich alleine Mikan000, alleine deine süßen Kommentare sind manchmal der Grund wieso ich sofort weiterschreibe.

Ich danke allen Lesern und Reviewern, wünsche mir aber gerne noch mehr Anregungen von euch!

Rückblick:

Als er wieder ins Schlafzimmer kam war er bereits angezogen, beugte sich vor und hauchte Draco einen Kuss auf die geschwellenen Lippen.
"Sei artig. Ich bin so schnell wie möglich wieder zu Hause."

Ohne auf Draco's Antwort zu warten verließ Fenrir erst das Schlafzimmer und dann das Haus. Wie sehr er es hasste, wieder hatte er seiner Veela nachgegeben! So oft hatte er versucht das zu ignorieren, sich nur zu holen was ER wollte, nicht was Draco sich erhoffte...

Mit einem Kopfschütteln vertreib er die üblichen Schuldgefühle, den nun musste er einen klaren Kopf behalten, um den Auftrag des Lords zu erfüllen. Seinem Rudel würde es sowieso nicht gefallen, Draco war eben kein Werwolf und hatte es dadurch sehr schwer sich einen Rang unter ihnen zu erkämpfen...doch wenn er erst einmal ein Kind von ihm erwarten würde, sollte sich das schlagartig ändern, den so etwas war...etwas besonderes, etwas einmaliges, da bekamen auch nicht Werwölfe eine Chance.

Fenrir's Jagd begann da wo alles begonnen hatte....im Black Haus wo Regulus geboren wurde...mit Kreacher's Hilfe würde es vielleicht noch Kleidungsstücke des jüngsten Black Sprosses finden, dass seinen Geruch inne hatte....

Währenddessen in Spinner's End.

Harry's Wutattacke endete ziemlich abrupt, vielleicht genauso schnell wie sie begonnen hatte...nun war er müde. Seine Augen waren verheult, er bekam keine Luft und doch musste er sich beruhigen, vielleicht ein wenig schlafen? Ja das würde er tun...

Langsam schlich er sich auf sein Bett, kroch unter die Decke und rollte sich dort zusammen, wie ein Kätzchen eben. Er war so erschöpft....und doch war es schwer das Zimmer in so einem Chaos zu hinterlassen, doch seine Eltern hatten das verdient, ihn so zu behandeln, ihm keine Wahl zu lassen mit wem er sein Leben verbringen wollte...sachte legte er sein Haupt auf das weiche, nachgiebige Kissen. Schnell schlossen sich seine Augen, den nicht nur sein Körper war müde, auch sein Geist verweigerte jede weitere Tat. Fast übergangslos glitt er in eine Phase des Tiefschlafes hinüber, und er träumte...von einem Raum...groß, in schwarz und grün gehalten.

/Also ein Syltherin. Die erkennt man wirklich auf den ersten Blick!/, grummelte Harry und sah sich weiter um. Noch wusste er nicht bei welcher verdammten Schlange er dieses Mal gelandet war. Neugierig streunte er zum Kamin, wo er durch die Schattenspiel Bilder stehen sah. Vielleicht half das ihm ja weiter, er hoffte es inständig. Denn in fremden Räume spionieren gehörte sich nicht, auch wenn es 'nur' in seinem Traum geschah! Sachte nahm er das erste Bild vom Kaminsims. Er zeigte zwei Jungs vielleicht vier und sechs Jahre alt, die sich unheimlich ähnlich sahen auch wenn der jüngere nur schüchtern in die Kamera sah und sich ans Bein seines Bruder klammerte. Der Ältere schien neugierig zu sein, lachte offen in die Kamera, wedelte sogar winkend mit dem Arm als wollte er jemanden im Hintergrund beeindrucken.

Harry musste zweifellos lächeln, den es sah so süß aus, die Brüder mussten sich wirklich sehr nahe stehen, sich lieben, wie es sich für eine Familie gehörte... Manchmal wünschte sich Harry auch eine solche Familie, mit solchen Geschwistern, mit solchen Bildern auf dem Kamin. Doch es würde niemals so sein...zwar hatte er nun eine 'familie' aber die wollte ihn doch gar nicht, den nach dieser erzwungenen Verbindung würde er zu Voldemort müssen, egal wo er lebte, und der würde niemals anders sein, wie all die Jahre zuvor. Dieser Mann war grausam, eiskalt und würde sich nie ändern, da war sich Harry sehr sicher.

Vorsichtig stellte er das Bild wieder an seinen Platz zurück um sich die anderen anzusehen, es zeigte jeden einzelnen Jungen den einen in Gryffindor den jüngeren in Slytherinuniform. Und dann schoss es ihm wie eine Erinnerung durch den Kopf, das Bild das Sirius ihm einst schenkte, das Bild der Rumtreiber als sie selber noch zur Schule gingen, als Erinnerung an seinen 'Vater' James Potter. Und darauf war derselbe Junge zu sehen! Es handelte sich um einen Jungen mit mit schwarzen lockigen Haare, und strahlend blauen Augen. Sein Bruder hatte glatte schwarze Haare aber genauso intensive blaue Augen.

Dann musste DAS Regulus sein. Dieser Gedanke schoss Harry durch den Kopf. Das hier war also Regulus Blacks zu Hause, sein Versteck sozusagen. Und was tat er dann hier? Hatte es etwas damit zu tun das Regulus sein kompatibler Partner war?

Unerwartend ging die Tür auf und ein Mann Mitte dreißig betrat diesen. Seine Ähnlichkeit mit Sirius war enorm und dennoch zog dieser Mann ihn bei weitem mehr an, als es Tom oder Sirius taten. Regulus sah ihn völlig erstaunt an. Ein Geist in seinem Versteckt, offensichtlich eine Veela und ein Malfoy, den er nicht kannte. Bisher gab es nur ein Kind im Schulfähigen alter das der Familie angehörte, und das war Draco, seines Wissens nach.

“Was tust du hier? In meiner Wohnung?”, wie gewohnt legte Regulus seine Jacke ab, und schlüpfte aus den Schuhen. “ich weiß es nicht. Es ist ein Traum. Aber es könnte daran liegen das du Voldemort schneller wieder sehen wirst als dir lieb ist. Den du bist mit ihm als einziger mit mir kompatibel.”, Harry wollte nicht um den heißen Brei herumreden und ihm die Wahrheit sagen. Regulus lachte leise und kam Harry näher. “Sollte es so sein, wirst du mich finden, am besten bevor Voldemort oder einer seiner Häscher es tut. Er wird dich nicht teilen wollen...und es gibt schlimmeres als einen Imperius...dein Gesicht wirkte betörend, wie wird es dann erst sein wenn du wirklich DA bist.”, hauchte Regulus und wirkte alleine dadurch schon ganz anders als Voldemort. “Ich bin HIER, und wahrscheinlich solltest du froh sein das du mich nicht so spürst als wäre ich DA, den dann...würdest du genauso den Kopf verlieren wie ER es tat.”, konnte Harry sacht, legte den Kopf leicht schief, sah Regulus so in die Augen, und sie gefielen ihm so sehr...es war so anders. Sein Herz schlug definitiv höher wenn Harry den anderen ansah!

“Du hast Recht du bist HIER, und du träumst von mir. Ich sollte mich beschmeichelt fühlen oder? Aber ich denke eher deine Seele sucht nach einem Gefährten, einem Ruhepol...”, Regulus bewegte sich weiter, um ihn herum bis er hinter ihm stand und seine Hände sachte über den Nacken das Rückrad entlang bis zur schmalen fast zierlichen Hüfte. Doch dann...passierte nichts, und die Luft die Harry angehalten hatte entwich ihm wieder.

“Das hier ist dein Traum Harry, niemand könnte etwas tun was du nicht willst. Und vor allem würde ICH es nie tun egal wie anziehend du auf mich wirkst...das ist dein Test für mich...”, diese Stimme flüsterte ihm solche Sachen zu, bevor er seinen Stirn sanft auf Harrys Schulter bettete. Das sie sich berühren konnten obwohl Harry ein Geist, eine Traumgestalt war, störte sie nur wenig.